



KI-generiertes Bild, prompts Elke Kraus

MOBILE AUSSTELLUNG

„SICHTbar - SPÜRbar - DENKbar“

für den STUDIENGANG PHYSIO- und ERGOTHERAPIE

Übersicht

1. Konzept für Mobile Ausstellung SICHT-bar – SPÜR-bar – DENK-bar
2. Erste Ideen zur inhaltlichen Dramatologie der Ausstellung
3. Werkvertrag mit Ausstellungsexpertise
4. Anhang 1: Erste Recherche zu Sachkosten
5. Anhang 2: Themenbezogener Projektplan

1. KONZEPT FÜR EINE MOBILE AUSSTELLUNG „SICHTbar - SPÜRbar DENKbar“ für den STUDIENGANG PHYSIO- und ERGOTHERAPIE

Prof. Dr. Elke Kraus

Schwerpunktprofessur für Professionalisierung und Akademisierung der Physio- und Ergotherapie im Sage SAGE Projekt

Einleitung: Warum eine mobile Ausstellung?

Der Studiengang Physio- und Ergotherapie (PTET) an der Alice Salomon Hochschule Berlin befindet sich in einer entscheidenden Phase seiner Weiterentwicklung. Nach fast zwanzig Jahren intensiver Aufbauarbeit, umfangreicher Evaluationen im Rahmen der Modellklausel sowie zahlreicher berufspolitischer und hochschulstrategischer Diskussionen ist deutlich geworden, dass die akademische Qualifizierung der Therapieberufe in den nächsten Jahren nicht unter einer Vollakademisierung stattfinden wird. Insbesondere wird der primärqualifizierende interdisziplinäre Modellstudiengang (PQS-PTET) vorübergehend eingestellt, mit der Begründung, dass keine Finanzierung für den Aufbau eines eigenen PQS vorhanden ist. Außerdem will man die neuen Berufsgesetze abwarten, in denen erstmalig auch eine hochschulische Ausbildung geregelt wird. Aber auch das additive Studienmodell für staatlich anerkannte Physio- und Ergotherapeut:innen an der ASH ist in der Berufsszene kaum bekannt. Auf der politischen Spielwiese sind die Therapieberufe weder sonderlich wichtig noch sichtbar, und der Mehrwert einer akademischen Qualifikation scheint kein Gewicht zu haben. Die Akademisierung der Physio- und Ergotherapie, und insbesondere die Wichtigkeit einer Primärqualifikation, ist weiterhin erklärungsbedürftig und in der öffentlichen politischen, beruflichen und gesellschaftlichen Wahrnehmung unzureichend verankert.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die geplante mobile Ausstellung das Ziel, die Entwicklung und was bisher schon geleistet wurde, den aktuellen Stand sowie die Zukunftsperspektiven des Studiengangs sichtbar, verständlich und erfahrbar zu machen. Sie ist nicht als reine Informations- oder Imageausstellung konzipiert, sondern als strategisches Instrument der Studiengangsentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Wissenstransfers. Die Ausstellung soll zeigen, warum eine akademische Qualifikation in der Physio- und Ergotherapie (und insbesondere eine Primärqualifikation) unabdingbar ist, welchen Beitrag der PTET-Studiengang hierzu leistet und welche Bedeutung dies für die Qualität der gesundheitlichen Versorgung insgesamt hat. Sie kann zum Beispiel in Eingängen von Bildungseinrichtungen oder Krankenhäusern für eine festgelegte Zeit errichtet werden.

Gesellschaftlicher und berufs-/gesundheits- und wissenschaftspolitischer Kontext

Die Therapieberufe stehen aktuell vor tiefgreifenden Herausforderungen. Der demografische Wandel, die Zunahme chronischer und multimorbider Erkrankungen sowie veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen führen zu einem deutlich steigenden Bedarf an therapeutischen Leistungen. Gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel, wodurch bestehende Versorgungslücken größer werden und neue Versorgungsmodelle notwendig erscheinen. Parallel dazu verändern Digitalisierung, Internationalisierung und neue wissenschaftliche Erkenntnisse die Anforderungen an therapeutisches Handeln grundlegend.

In diesem Spannungsfeld gewinnt die Frage nach der Qualifikation von Therapeut:innen eine zentrale Bedeutung. Nationale und internationale Studien sowie Empfehlungen wissenschaftlicher Gremien zeigen übereinstimmend, dass eine evidenzbasierte, personenzentrierte und interprofessionell ausgerichtete Versorgung nur dann nachhaltig gewährleistet werden kann, wenn Therapeut:innen über erweiterte wissenschaftliche, diagnostische und reflexive Kompetenzen verfügen. Diese Kompetenzen nur im Rahmen hochschulischer Qualifizierungswege systematisch zu verankern. Eine Nach- oder Weiterqualifizierung nach der berufsfachschulischen Ausbildung in den additiven Studiengängen bleibt eine Zwischenlösung des Akademisierungsprozess (insbesondere unter der sich abbildenden Teilakademisierung), ist aber unter der angestrebten Vollakademisierung kein Zukunftsmodell.

Gleichzeitig ist absehbar, dass die politische Umsetzung der Akademisierung zunächst im Rahmen einer Teilakademisierung erfolgen wird. Gerade in dieser Übergangsphase besteht die Gefahr, dass primärqualifizierende Studiengänge in ihrer Bedeutung unterschätzt oder primär unter Kostengesichtspunkten bewertet werden. Umso wichtiger ist es, den qualitativen Mehrwert akademischer Ausbildung sichtbar zu machen und deutlich zu kommunizieren, dass Qualität, Versorgungssicherheit und Attraktivität der Berufe untrennbar miteinander verbunden sind.

Zielsetzung und Grundidee der mobilen Ausstellung

Die mobile Ausstellung setzt genau an dieser Schnittstelle von Wissenschaft, Praxis, Politik und Öffentlichkeit an. Sie verfolgt das übergeordnete Ziel, den Akademisierungsprozess der Physio- und Ergotherapie am Beispiel des PTET-Studiengangs nachvollziehbar darzustellen und in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang einzuordnen. Dabei soll nicht nur informiert, sondern auch zum Dialog angeregt werden.

Ein zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, komplexe fachliche und berufspolitische Zusammenhänge so aufzubereiten, dass sie für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich werden. Dazu zählen potenzielle Studierende ebenso wie Praktiker:innen, Lehrende, Entscheidungsträger:innen in Politik und Verwaltung sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Durch eine visuelle, narrative und interaktive Gestaltung sollen abstrakte Begriffe wie Akademisierung, Evidenzbasierung oder Professionalisierung mit konkreten Erfahrungen, Biografien und Praxisbeispielen verknüpft werden. Insbesondere soll die akademisierte Ausbildung von Physio- und Ergotherapeut:innen als gewinnbringend dargestellt werden und Praktiker:innen, Arbeitsgeber:innen, Ausbildungsstätten sowie Patient:innen überzeugen.

Die Entscheidung für ein mobiles Ausstellungsformat wurde dabei bewusst getroffen. Mobilität ermöglicht Reichweite über den Hochschulcampus hinaus und erlaubt es, unterschiedliche Orte zu bespielen, etwa relevante Bildungseinrichtungen, Praxen, Kongresse, öffentliche Räume oder politische Veranstaltungsformate. Die Ausstellung wird damit selbst zu einem Instrument der Vernetzung und des Transfers zwischen Hochschule, Praxis und Gesellschaft. Damit dies erreicht werden kann, muss die Ausstellung modular, flexibel und mit

hybriden Anteilen eingesetzt werden können und sich an die unterschiedlichen Gegebenheiten der ausstellenden Institution anpassen können.¹

Inhaltliche Struktur und erzählerischer Aufbau

Die inhaltliche Konzeption der Ausstellung folgt einer klaren dramaturgischen Logik, die sich in drei aufeinander aufbauenden Erzählsträngen entfaltet und den drei oben aufgeführten Schwerpunkten entsprechen.

Ausgangspunkt bildet ein **historischer Rückblick auf die Entwicklung der Physio- und Ergotherapie** im Rahmen der oben genannten Kontextfaktoren und insbesondere auf den Aufbau des PTET-Studiengangs an der ASH Berlin. Dieser Teil der Ausstellung macht sichtbar, dass die heutige Situation das Ergebnis eines langen, engagierten Entwicklungsprozesses ist. Er würdigt die Pionierarbeit im Rahmen der Modellklausel, die Rolle von Kooperationen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Curriculum, Lehr-Lern-Kultur und Praxisintegration. Der historische Abriss dient dabei nicht nur der Dokumentation, sondern auch der Identitätsbildung und Legitimation des Studiengangs.

Darauf aufbauend richtet sich der Blick auf die **aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Therapieberufe**. Dieser Ausstellungsteil stellt die veränderten Versorgungsbedarfe, die zunehmende Komplexität therapeutischer Entscheidungen sowie neue Rollenbilder in den Mittelpunkt. Themen wie evidenzbasierte Praxis, interprofessionelle Zusammenarbeit, Diversitätskompetenz, Digitalisierung und internationale Anschlussfähigkeit werden hier in ihrer Bedeutung für den Berufsalltag veranschaulicht. Ziel ist es zu zeigen, dass diese Anforderungen nicht additiv, sondern integraler Bestandteil moderner therapeutischer Professionalität sind.

Im dritten Teil wird schließlich der Bogen zurück zum PTET-Studiengang geschlagen. Das **Studienangebot der ASH** wird als konkrete Antwort auf die zuvor beschriebenen Herausforderungen präsentiert. Curriculum, Studienstruktur und didaktische Konzepte werden dabei nicht isoliert dargestellt, sondern in ihrem inhaltlichen Zusammenhang begründet. Deutlich wird, wie interdisziplinäres Lernen, Forschungsbezug, Praxisintegration und internationale Perspektiven zusammenspielen, um Absolvent:innen auf eine verantwortungsvolle Rolle in einem sich wandelnden Gesundheitssystem vorzubereiten. Die mögliche Interprofessionalität an der ASH mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen wird hervorgehoben. Es gibt Gelegenheit auch für die Betrachter:innen der Ausstellung ihre Perspektive und Wissen durch interaktive Aufgaben einzubringen.

Mehrwert für Studiengang und Hochschule

Die mobile Ausstellung entfaltet ihren Mehrwert auf mehreren Ebenen. Für den Studiengang selbst bietet sie die Möglichkeit zur Vorstellung, Selbstdarstellung und Profilbildung. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, den eigenen Zielen und dem gesellschaftlichen Auftrag schärft das Selbstverständnis und stärkt die interne Kohärenz.

¹ Man könnte auch überlegen ob das Ausstellungsgerüst mit entsprechenden Stoffpostern bekleidet wird statt sie direkt zu bedrucken.

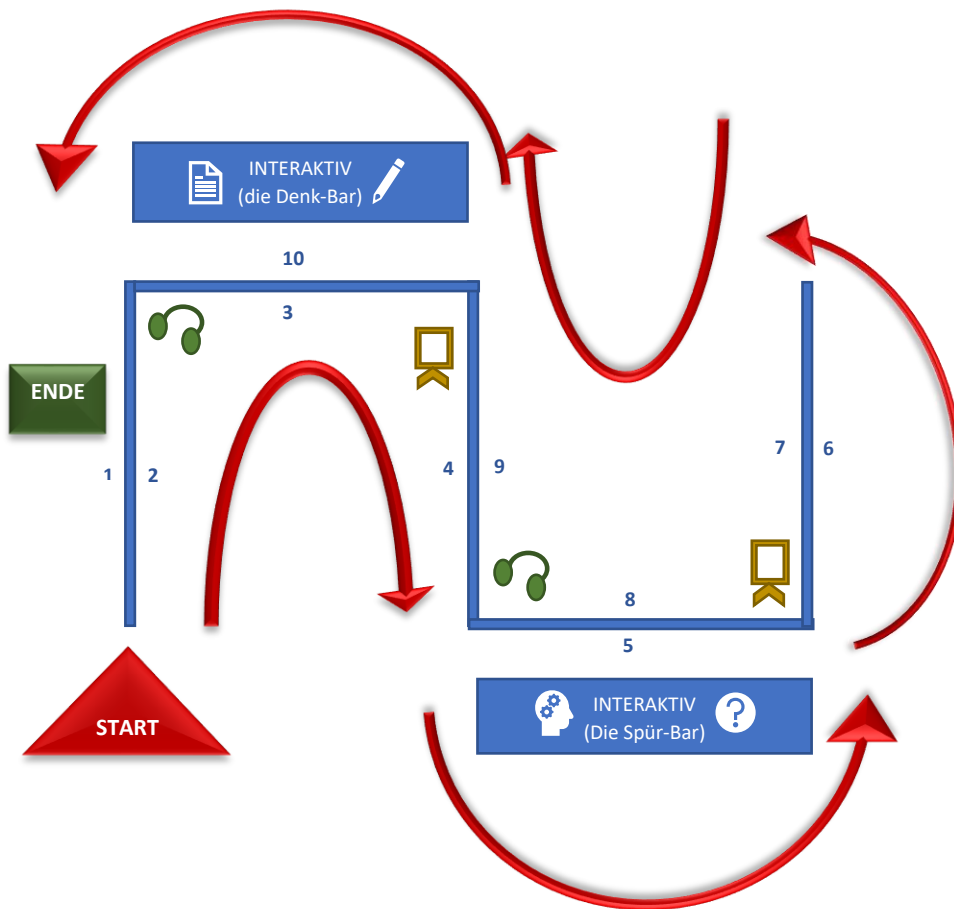
Darüber hinaus ist die Ausstellung ein wirkungsvolles Instrument der Rekrutierung und Nachwuchsgewinnung. Potenzielle Studierende erhalten nicht nur Informationen über Studieninhalte, sondern Einblick in Sinn, Perspektiven und gesellschaftliche Relevanz des Berufs. Gerade in einem umkämpften Bildungsmarkt kann dies einen entscheidenden Unterschied machen. Nicht zuletzt besitzt die Ausstellung eine politische und institutionelle Dimension. Sie fungiert als anschauliche Argumentationshilfe gegenüber Entscheidungsträger:innen und macht deutlich, warum akademische Ausbildung in den Therapieberufen nicht als Kostenfaktor, sondern als Investition in Versorgungsqualität (einschließlich Prävention und Gesundheitsförderung), Attraktivität und Nachhaltigkeit verstanden werden muss.

Fazit











Die mobile Ausstellung ist weit mehr als ein begleitendes Kommunikationsprojekt. Das Format der mobilen Ausstellung zeichnet sich u.A. durch eine eindrucksvolle Präsenz in relevanten Einrichtung für eine festgelegte Zeit. Die Take-Home Message soll sein: (i) Arbeitsgeber:innen, Fachkräfte, Klienten/Patienten verstehen akademisierte Therapieberufe als gewinnbringend im Kontext einer komplexen und anspruchsvollen Versorgungswelt, (ii) die ASH bietet seit 2005 entsprechende Studiengänge an die diesen Ansprüchen gerecht werden, und (iii) man bekommt Lust am Studium, das mit seinem Format und Inhalten überzeugt. Die mobile Ausstellung stellt einen strategischen Entwicklungsschritt für den Studiengang Physio- und Ergotherapie dar, der Studiengangsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer und politische Positionierung miteinander verbindet. In einer Phase, in der die Zukunft der Therapieberufe neu verhandelt wird, setzt der PTET-Studiengang damit ein klares Zeichen: Akademisierung ist keine Option unter vielen, sondern eine zentrale Voraussetzung für eine hochwertige, gerechte und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung.

2. ERSTE INHALTLICHE IDEEN ZU DRAMATOLOGIE

Eine mögliche Architektur mit Doppelwänden



#1 - #10 sind 10
beidseitige
bedruckte roll-up
Stellwände (siehe
Dramatologie
Tabelle)

Stellwand #	Leitfragen und Themen (WER & WAS)	Mögliche Formate (WIE)	Benötigtes Equipment
TEIL 1			
1 	Worum geht es? Begriffsklärung der Physio-, Ergotherapie und Interdisziplinarität an Hochschulen	Selbsterklärende automatisierte Powerpoint, Hintergrundposter	Tablet, PC evtl mit Bildschirm ² , Hintergrundposter und Roll_up Double
2 	Was ist bisher geschehen? Historischer Abriss des PTET Studiengangs 2004-2027, Rahmenbedingungen	Zeitstrahlvisualisierung mit Fotos und erläuternde gesprochener Dramatologie	Poster, Tablet, Headphones mit Audiostation
3 	Welche Abschlussarbeiten und studentische Projekte sind in dieser Zeit entstanden? Systematisierte Liste	Hintergrundposter in der Form einer Hochschule mit Räumen und QR Codes, Fotos als Ankerbeispiele	Hintergrundposter und Roll_up Double
4 	Was wurde von Lehrenden in dieser Zeit erforscht, entwickelt, gegründet & publiziert? Systematisierte Liste		
TEIL 2			
5 	Schon gewusst? Wie hängt was zusammen? In Bezug auf #1-4 sowie #6	Interaktiv: Puzzle, Quizz (digital)	Tablet mit Touchscreen
6 	Was sind die aktuellen Herausforderungen für den PTET Studiengang im Kontext politischer & gesellschaftlichen Entwicklungen? Berufs-, wissenschafts-, bildungs- und gesundheitspolitische Dimensionen	Selbsterklärende automatisierte Powerpoint, Hintergrundposter. Vielleicht Mythen und Fakten der Akademisierung?	Tablet, PC evtl mit Bildschirm, Hintergrundposter und Roll_up Double
7 	Welche Kompetenzen braucht es um diesen Herausforderungen begegnen zu können? Gegenüberstellung von Komplexitätslevel der betroffenen Situation vs notwendige Kompetenzen, Interprofessionalität, Kontext	Mindmap, Axenschaubild, gesprochener erläuternde Dramatologie. Evtl. auch interaktiv?	Hintergrundposter und Roll_up Double, Tablet, Headphones, Magnettafel
TEIL 3			
8 	Was bietet die ASH mit dem PQS? (für Arbeitgeber:innen, Patienten, Fachkräfte) Vorstellung des Studiengangs, Evaluationsergebnisse	Poster; Was sagen Alumnis? (Interview, Videos)	Hintergrundposter und Roll_up Double, Videoclips
9 	Was bietet die ASH mit dem AddIS? Vorstellung des Studiengangs, Evaluationsergebnisse	Poster; Was sagen Alumnis? (Interview, Videos)	
10 	Was denkst DU? Anregungen, Ideen, Fragen, Problemformulierungen, Evaluation der Ausstellung. Was wünsche ich mir von einer guten und effektiven Therapie?	Interaktiv: Beantworten von Fragen & Anregungen auf Zettel (analog); Gästebuch	Farbige Zettel und Stifte, Einwerfboxen, Tisch

² Interaktive Elemente können mit QR stattfinden und an die Bedingungen der relevanten Institution angepasst werden. Wichtig dass die Anbieter wenig Arbeit haben und State-of-Art präsentieren.

3. WERKVERTRAG MIT AUSSTELLUNGSEXPERTISE

Um diese Ausstellung effektiv und attraktiv zu gestalten, damit sie den gewünschten Impact hat, braucht es die entsprechenden Expertise. Um Kosten zu sparen könnte man einen Werkvertrag von **40 Stunden im Monat** für ein Semester (mit einer möglichen Verlängerung eines weiteren Semesters) an eine Masterstudierende vergeben. Es gibt einige Programme in Berlin, die klassische Kommunikation und Medienwissenschaften mit Marketing-Strategien und digitaler Markenführung kombinieren. Interessant für uns sind design- und kunstorientierte Masterprogramme oder spezielle Post-Grad-Kurse (z. B. Exhibition Studies, Curatorial Practice) z. B. an Kunst- bzw. Design-Hochschulen oder internationalen Instituten.

Mögliche Masterstudiengänge und ihre Hochschulen

Die folgenden Studiengänge scheinen besonders gut geeignet (ich habe sie nach Eignung priorisiert), da es in unserer Ausstellung im physischen Raum + digitale Erweiterung geht. Schwerpunkte scheinen folgende zu sein (soweit ich es recherchieren konnte): Denken in Raum und Narration; Ausstellungsgestaltung; Visuelle Dramaturgie; Hybridformate (Digital + physischer Raum), und mobile und modulare Gestaltung

- Universität der Künste Berlin – **MA Visuelle Kommunikation**
- Weißensee Kunsthochschule Berlin – **MA Raumstrategien / Visuelle Kommunikation**
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin – **MA Kommunikationsdesign**
- Freie Universität Berlin – **MA Kultur- und Medienmanagement**
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – **Kultur- oder Marketing-nahe Programme**

Ausschreibung

Die Auftragnehmerin unterstützt den Auftraggeber bei der Konzeption und Umsetzung einer hybriden und mobilen Ausstellung. Die Ausstellung soll physisch mobil einsetzbar sein (modular, transportfähig), digital erweiterbar sein (hybride Komponenten), und inhaltlich präzise und visuell überzeugend kommunizieren verschiedene Zielgruppen erreichen. Ziel ist ein fertig entwickeltes Ausstellungskonzept und begleitende Materialien für Präsentation/Umsetzung. Wir suchen also jemanden, der/die über inhaltliche Konzeptionsstärke sowie räumlich-gestalterisches Denken verfügt und digitale Kompetenz (Hybrid, Interaktion, Medienintegration) sowie Projekt- und Kommunikationsfähigkeit mitbringt.

Der Umfang der Leistungen umfasst insbesondere:

- Analyse des Ausstellungsthemas und Zielgruppendefinition
- Entwicklung eines Ausstellungskonzepts (digital & analog)
- Unterstützung bei der Gestaltung von Inhalten, Texten und Medien
- Beratung zu technischen Lösungen (hybrid/mobil)
- Mitarbeit bei der Umsetzung, Einrichtung und Dokumentation
- ggf. Unterstützung bei Promotion/Kommunikation der Ausstellung
- Erstellung von Projektplan und Budgetierung

ANHANG 1: Erste Recherche zu EQUIPMENT UND MATERIAL

Doppelseitige Roll-ups wären billiger weil wir nur 5 brauchen, sind aber nicht flexibel in unterschiedlichen Umgebungen einzusetzen. Man könnte auch überlegen ob das Ausstellungsgerüst mit entsprechenden Stoffpostern bekleidet wird statt sie direkt zu bedrucken. So könnten z.B. auch andere Studiengänge oder die ASH an sich das Equipment nutzen.

MESSEBAU.DE
Alles rund um den Messestand

Suchbegriff eingeben ...

Merkzettel Anmelden Warenkorb

Messestand Messebausysteme Messeböden Messemöbel Elektro **Messeausstattung** Montage / Verpackung Veranstaltungen & Events Marken Sale %

Messeausstattung > Roll Up

Druck

SHOWDOWN DISPLAYS
Roll-Up Double - beidseitig bedruckbar
Artikel-Nr.: RBD100|LNC100x200M220

332,09 € zzgl. MwSt.
(395,19 € inkl. MwSt.)

Showdown
Entdecken Sie mehr von SHOWDOWN DISPLAYS

- ✓ robust und hochwertig
- ✓ Silber
- ✓ In 2 Formaten erhältlich
- ✓ inkl. gepolsterter Transporttasche

Format (Breite x Höhe)
85 x 200cm **100 x 200cm**

1 **In den Warenkorb** **x 5**

Bestseller

Amazon Basics Magnetisches Whiteboard mit Stiftablage und...
4,4 ★★★★★ (53.391)
-10 % **197€**
Statt: 2199€
10% Ersparnisse für Unternehmen inklusive
GRATIS Lieferung **Mo., 26. Jan.** für 39 € von Artikel mit Versand durch Amazon

Tragbarer Messestand mit Metall-Werbebanner mobiler Promotion-Tisc...
19348 €
GRATIS Lieferung **Di., 10. Feb.**

Displaylager - EXPO Infoständer für Plakaten. Hochwertig design mit supe...
3,9 ★★★★★ (11)
-2 % **7345 €**
Statt: 74,95€
Spare 3% auf 5+ Einheiten
GRATIS Lieferung **Di., 27. Jan.**
Oder schnellste Lieferung **Morgen, 23. Jan.**

Paravent 4 Teilig 165 x 220 cm Stoff Raumteiler Trennwand Balkon...
4,3 ★★★★★ (6.289)
5741 €
GRATIS Lieferung **Di., 27. Jan.**
Oder schnellste Lieferung **Morgen, 23. Jan.**

SUNDOY 5-agig Zeitschriftenständer mit Rädern - Bodenstehender Prospektständer &...
4,6 ★★★★★ (10)
5315 € Statt: 57,99€

DisplayLager
Dänische Qualität - Grauer Plakatständer Wind-Sign | Für Poster mass DIN A1 594x841 mm. Robuster Wetterfester Kundenstopper. Standgewicht für hohe...

Gesponsert @

DisplayLager, Dänische Qualität - Grauer Plakatständer Wind-Sign | Für Poster mass DIN A1 594x841 mm. Robuster Wetterfester Kundenstopper. Standgewicht für hohe...
4,1 ★★★★★ (120)
12349 € exkl. USt
146,95€ inkl. USt
135,81 € inkl. USt mit Mengenrabatt
GRATIS Lieferung **Do., 29. Jan.**
Oder schnellste Lieferung **Mi., 28. Jan.**
Nur noch 11 auf Lager

QWORK® 2 Stück 3-Stufig Acryl Display Ständer aus 4 mm Starker Acrylplatte - 30x21x15cm - Transparente...
4,2 ★★★★★ (3093)
1334 € exkl. USt
15,87€ inkl. USt UVP: 47,88€
Spare 14% auf 2+ Einheiten

VEVOR Tragbare Messestheke Messetresen, 975 x 385 x 870 mm Messestand Ausstellungs-Thekenständer, Faltbarer...
Optionen: 3 Größen
4,4 ★★★★★ (699)
3773 € exkl. USt
44,90€ inkl. USt UVP: 62,99€
Spare 34% auf 5+ Einheiten

Gesponsert @

GreenTouch 18,5 Industrie-Touch-Monitor mit offenem Rahmen, HDMI/VGA/DVI-Schnittstelle, integrierte Lautsprecher, kapazitive Touchscreen-Technologie...
Optionen: 16 Größen
4,7 ★★★★★ (46)
30566 € exkl. USt
363,73€ inkl. USt
Spare 3% auf 5+ Einheiten
GRATIS Lieferung **Mo., 26. Jan.**

Produktdatenblatt

ANHANG 2: THEMENBEZOGENER PROJEKTPLAN

Status (Ampel)	Aspekt der Ausstellung	Teilaspekte / Schritte	Wer ist verantwortlich / wird aktiv?	Was wird benötigt?	Bis wann?
<input type="radio"/>	Konzeption & Zielklärung	Zielgruppen definieren	Studiengangsleitung (PTET Team) Projektkoordination	Konzeptpapier Leitfrage der Ausstellung Abstimmung im Studiengang	Quartal 1
<input type="radio"/>		Kernbotschaft formulieren, Storyboard gestaltung			
<input type="radio"/>		strategische Einbettung Studiengang und in die Hochschule			
<input type="radio"/>		strategische Einbettung Politik/Gesellschaft			
<input type="radio"/>		Zeitachsen mit Meilensteinen erstellen (Gant Diagramm)			
<input type="radio"/>	Inhaltliche Entwicklung	Texte zu Geschichte: Material, Berichte, Interviews, Artikel, Podcasts	PTET Team, Lehrende, Studierende,	Archivmaterial; Interviews; Studienarbeiten; Fachtexte	Q1–Q2
<input type="radio"/>		Texte zur Gegenwart: Material, Berichte, Interviews, Artikel, Podcasts	studentische Hilfskraft, Sage SAGE		
<input type="radio"/>		Texte zur Zukunft	TPIII, HSK, wissenschaftliche		
<input type="radio"/>		Auswahl von Exponaten und Beispielen, Portraitgalerie mit Zitaten	Mitarbeitende		
<input type="radio"/>	Gestaltung & Dramaturgie	Narrativer Rundgang, evtl. neue Interviews, Portraits	Gestaltung/Design	Grafikdesign; Storyboard; Gestaltungskonzept	Q2
<input type="radio"/>		visuelle Leitidee	Projektteam		
<input type="radio"/>		modulare Struktur	studentische Hilfskraft		
<input type="radio"/>	Medien & Interaktivität	Videos	Medienpartner, Studierende, IT/Technik, HSK	Technik (Screens, Tablets); Medienproduktion; Rechtextklärung	Q2–Q3
<input type="radio"/>		Audio-Statements			
<input type="radio"/>		QR-Codes			
<input type="radio"/>		Mitmachstationen			
<input type="radio"/>		Technische Begleitugn und Betreuung (auch langfristig)?			
<input type="radio"/>	Mobilität & Logistik	Transportfähige Module	Technik Service, evtl externe Anbieter	Roll-Ups, Faltwände, Transportkisten	Q2
<input type="radio"/>		einfacher Auf- und Abbau, Lagerung			
<input type="radio"/>		Identifizieren, beantragen und kaufen			

Status (Ampel)	Aspekt der Ausstellung	Teilaspekte / Schritte	Wer ist verantwortlich / wird aktiv?	Was wird benötigt?	Bis wann?
<input type="radio"/>	Partizipation & Lehre	Einbindung von Studierendenprojekten	Studierende	Seminaranbindung Projektmodule Betreuung	laufend
<input type="radio"/>		Lehr-Lern-Formate	Alumnis		
<input type="radio"/>			Lehrende		
<input type="radio"/>	Kommunikation & Öffentlichkeit	Bewerbung der Ausstellun	Hochschulkommunikation	Flyer; Website; Social Media Content	Q3
<input type="radio"/>		Social Media, Flyer, Begleitheft	Projektteam		
<input type="radio"/>		Barrierefreiheit und diversitätsgerechte Sprache, Nachhaltigkeit			
<input type="radio"/>		Klärung von Datenschutz & Urheberrecht			
<input type="radio"/>		Rekrutierung und Planung von möglichen Ausstellungsplätzen (z.B. ukb, Verbände, Kongresse, Veranstaltungen)			
<input type="radio"/>	Kooperationen	Praxispartner	Studiengangsleitung	Netzwerkgespräche Kooperationsvereinbarungen	laufend
<input type="radio"/>		Verbände	Projektleitung		
<input type="radio"/>		Politik			
<input type="radio"/>		andere Hochschulen			
<input type="radio"/>	Finanzierung & Ressourcen	Budgetplanung	Projektleitung, Verwaltung	Kostenplan Förderanträge Drittmittel	Q1
<input type="radio"/>		Fördermittel	Sage SAGE Projekt		
<input type="radio"/>		interne Ressourcen			
<input type="radio"/>		Sonstiges			
<input type="radio"/>	Evaluation & Weiterentwicklung	Feedback sammeln	Projektteam, Studierende	OGästebuch Online-Feedback Auswertung	nach Start
<input type="radio"/>		Wirkung reflektieren			
<input type="radio"/>		Anpassungen			
<input type="radio"/>		Stimmen aus dem Beruf, der Hochschule und der Forschung			